

# 18 Jahre – und plötzlich Königin

Weinkönigin Meeri-Liisa Beste verrät, wen sie zum Weinfest einladen würde und, warum ihre Jugend ein Vorteil ist.



Von Manuel Lauterborn

**Hildesheim.** „Mal kurz die Prinzessin vorbeilassen.“ Als Meeri-Liisa Beste mit ihrer Krone auf dem Kopf in Richtung Marktplatz geht, tritt ein älterer Herr mit Mütze einen Schritt zurück. „Prinzessin ist ja nicht ganz richtig“, flüstert Beste und grinst. Die 18-Jährige wurde am Dienstagnachmittag zur Königin gekrönt, zur Hildesheimer Weinkönigin.

Dass sie sich gegen ihre zwei Konkurrentinnen durchgesetzt hat, erfuhr Beste per E-Mail. „Ich saß gerade in der Uni beim Lernen und hab nur kurz mal in meine Mails geschaut. Da war die Freude natürlich riesengroß.“ Viele ihrer Freunde und Bekannten haben sie beglückwünscht, erzählt sie. Einige ihrer Kommilitonen wollen nun am Weinfest sogar extra von außerhalb anreisen. Heute in einer Woche wird Beste das Hildesheimer Weinfest zusammen mit Oberbürgermeister Ingo Meyer eröffnen – wer wird dann die längere Rede halten? „Ich glaube, das überlasse ich Herrn Meyer.“



Von der Vorlesung in der Uni zur Krönung in den Magdalengarten: Meeri-Liisa Beste ist die neue Hildesheimer Weinkönigin.

FOTO: KAISER

Ihre „Pflicht“ sei es, Jung und Alt auf dem Marktplatz zusammenzubringen, erklärt Beste. Deshalb sei ihr Alter, sie wird am Freitag 19 Jahre jung, kein Nach-, sondern vielmehr ein Vorteil. „So ist es für mich vielleicht noch ein wenig einfacher, auch die jungen Leute anzusprechen und zu überzeugen.“ Dafür will sie möglichst an allen fünf Tagen des Weinfests auf dem Marktplatz präsent sein. „Manchmal auch auf flachen Schuhen oder mit einem Glas Wasser in der Hand, dann halte ich das durch.“

Freitags muss sie allerdings einen kleinen Abstecher an die Uni einlegen. Dort studiert Beste

Grundschullehramt Mathe und Biologie. Auch am Dienstagnachmittag kommt sie direkt von der Uni in den Magdalengarten. Eben noch Regenwürmer anschauen, nun zur Weinkönigin gekrönt werden.

Die Mitglieder des Weinkonvents sind schon da. Alfred Diedrich setzt Beste die Krone auf und drückt ihr ein Küsschen auf die Wange. Dann wird gemeinsam angestoßen. Anschließend steht die neue Weinkönigin der Presse Rede und Antwort – und erfüllt Wünsche. Noch ein Foto bei den Weinreben. Eins vor der Mauer dort drüben. Und anschließend fürs Video auf die Bank setzen.

Ein offizielles Amt ist für Beste jedenfalls nichts Neues. 2010 zog sie als „Hildesheimer Jungfrau“ im Schützenumzug mit. Gestern beantwortet die neue Weinkönigin die Fragen routiniert. Bei der Frage, wen sie gerne auf einen Wein nach Hildesheim einladen würde, kommt sie allerdings ins Überlegen. „Naja, mein Lieblingspromi ist Alligatoah. Ein Rapper. Aber ob der sich für das Weinfest interessieren würde?“ Beste stockt kurz. „Egal, es muss ja auch kein Promi auf dem Weinfest auftauchen. Es geht doch um die Hildesheimer.“

Alle Fragen beantwortet? Gut. Ein Blick auf die Uhr. Dann geht es

gemeinsam in Richtung Marktplatz. Dort wartet der nächste Fototermin. Auf das passende Dirndl muss Beste noch ein paar Tage warten. Mit ihrer Krone zieht sie die Blicke allerdings bereits jetzt auf sich. Und einer hatte da wohl schon so eine Ahnung, wer an ihm vorbei in Richtung Marktplatz läuft – auch wenn er mit dem Begriff „Prinzessin“, dann doch hauchdünn daneben liegt.

 Hü oder Hott? Ein Video-Interview mit der neuen Hildesheimer Weinkönigin finden Sie unter [www.hildesheimer-allgemeine.de/weinkoenigin](http://www.hildesheimer-allgemeine.de/weinkoenigin)